

# 2019

17. JAHRGANG

Jahresrückblick der  
Heeresbekleidungsanstalt



Foto: Gunter Plesch/HBF

**WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.**

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



**UNSER HEER**

# INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
WORTE DES LEITERS HBA	3
PUNSCHSTAND	4
SICHERHEITSSTAMMTISCH	5
WEIHNACHTSFEIER 2018	6
PROBEBOHRUNG OBJEKT 3	7
AKNÖ-MESSE	8
ERSTE HILFE AUSBILDUNG	9
TRUPPENBESUCHE	10
DREHARBEITEN MIT KRATKY	11
DRASH-ZELT INSTANDSETZUNG	12
SLOWENISCHE DELEGATION	13
JUNGWEINPRÄSENTATION	14
KONTROLLE WAAGEN	14
ENFORCE TAC & IWA	15
ÜBERGABE TARNUNIFORM	16
TEXTILSYMPOSIUM BERN	18
BESICHTIGUNG FIRMA ÖTSCHER	19
3. RÜSTUNGSTAG	20
RUHESTAND VZLT WIRINGER	22
DIVERSEY AUSTRIA TRADING	23
PARTNERSCHAFTSSEMINAR	24
TECHTEXTIL & TEXPROCESS	25
BESUCH LRÜ	26
BESICHTIGUNG SCHIFFFAHRRTSAUFSICHT	27
WEBINAR FIRMA MEHLER	27
PENTATHLON & GRILLFEST	28

WAFFENGATTUNGSSEMINAR	30
BETREUUNGSFAHRT	32
BESUCH DER SPENGERGASSE	34
HE-ERLEBEN HGM	35
OUTDOOR MESSE MÜNCHEN	36
BLACK HAWK LANDUNG	37
BLAULICHTTAG	38
AUDIT	39
AIRPOWER	40
CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN	41
VCC TEXTILIEN	42
SICHERHEITSSCHULE	43
VERONA & GARDASEE	44
ARBEITSSICHERHEIT	48
BESICHTIGUNG FIRMA MAURER	49
BESICHTIGUNG FIRMA PACHLEITNER	50
AUTRIAN POWER GRID	51
A+A DÜSSELDORF	52
SEGNUM HL. MARTIN	54
PREISSCHNAPSEN	56
ZIVILBEDIENTETER DES JAHRES	57
PERSONELLES	58

## IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesminister für Landesverteidigung

### Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister  
für Landesverteidigung, BMLV,  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

**Redaktion:** Heeresbekleidungsanstalt,

Alexander Groß Gasse 67, 2345 Brunn am Gebirge

**Layout:** ORev KÖNIG Elisabeth & ORev ENGEL Herbert

**Fotos:** HBA intern

**Druck:** Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 19-03233



# LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER HBA!

## LIEBE LESER UNSERES JAHRESRÜCKBLICKS!

So ein Jahresrückblick ist eine echte Chance, einmal innezuhalten und bewusst hinzuschauen auf den vergangenen Zeitabschnitt. Was waren die Höhepunkte in diesem Jahr 2019?

Der Start Amtsdirektor Waldners als stellvertretender Leiter war ein sehr guter, er hat sich rasch zurechtgefunden und prägt das Betriebs- und Systemmanagement mit Umsicht, Zielstrebigkeit und einer neuen „Führungsklausur“.

Die Traditionsuniformen für die Sicherheitsschule in Wiener Neustadt haben uns im HGM „Maß nehmen“ lassen und unsere Musterwerkstätte ein halbes Jahr in Atem gehalten. Präsentationen bei Generalsekretär und Bundesminister gaben Gelegenheit, uns als „k.u.k. -HofschneiderInnen“ zu profilieren.

„Kratky in der HBA“ – (oder doch nicht dort) - hat mehr versprochen, als gehalten.

Der Endausbau der Schaumaschine, ein neuer Knopflochautomat und ein Wasserdrukprüfgerät im TCP konnten realisiert werden.

Anfang März erfolgte die Übergabe der ersten Tarnanzüge an das JgB18 in St. Michael. Wir waren mit einer „Kampfanzug/Tarnanzugmodeschau“ dabei!

Mit Erfolg haben wir einen Informationstag der Wirtschaftskammer Österreich mit dem BMLV ausgerichtet.

Beim Partnerschaftsseminar in Hochfilzen haben wir die Urkunde für 30 Jahre Partnerschaft mit Diversey Austria Trading GmbH erhalten.

Auf dem Waffengattungsseminar der HTS zum Thema Signaturmanagement haben wir unsere Fachexpertise zu Tarnmustern im ÖBH eingebracht.

Black Hawk-Landungen im Zuge einer Fallschirmsprungübung der SEK waren die Juli-Attraktion in Brunn.

Beim Feuerwehrfest ist ein Info-Stand der HBA sehr gut angekommen, viele Brunner hatten wenig Ahnung, was wir eigentlich machen.

Mit Ende Juni trat Amtsdirektor Eibl in seinen Ruhestand. Ihm noch einmal ein Dankeschön, wir hoffen, die Leitung der Verwaltungsabteilung demnächst nachsetzen zu können.

Ein erfolgreiches Audit unseres QM-Systems hat die Verlängerung des Zertifikates nach ISO 9000 für weitere 3 Jahre gesichert.

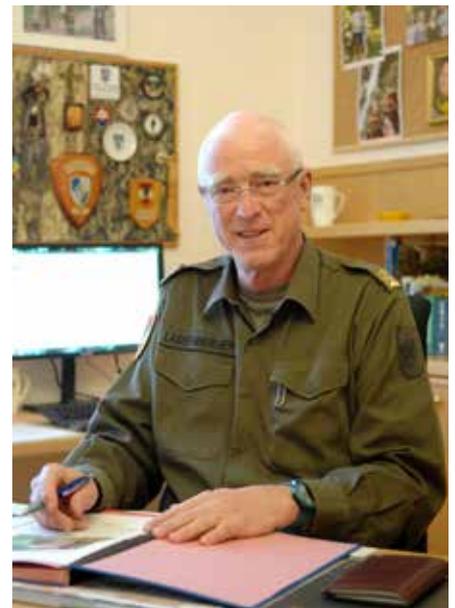
Wir haben in allen einschlägigen Arbeitsgruppen erfolgreich mitgearbeitet und mit der AG Offiziers- und UO-Bekleidung neue Aufgabenstellungen in Richtung Gesellschaftsanzug und Dienstanzug erhalten.

Die Dienstvorschrift „Anzugsordnung“ hat viel Arbeit gekostet und wir konnten das Projekt erfolgreich abschließen.

Im Rahmen eines Truppenbesuches hat unser Herr Militärbischof im November das nach 25 Jahren generalsanierte Marterl mit dem Bild des Hl. Martin neu gesegnet.

Die Prämierung von Herbert Engel zum „Zivilbediensteten des Jahres 2019“ war ein wirklicher Höhepunkt des Jahres! Ganz herzlichen Glückwunsch an Dich, lieber Herbert und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Entwicklungsabteilung, die Dir zugearbeitet haben!

Besuche bei der MilHundestaffel und im Burgenland im Rahmen einer Betreuungsfahrt, bei der Airpower in Zeltweg und die Autobusreise des Unterstützungsvereines an den Gardasee runden dieses Arbeitsjahr ab.



Ein reiches Jahr mit tollen Leistungen! Mein Dank gilt Euch/Ihnen allen für die Beiträge jeder/jedes Einzelnen an unseren Erfolgen!

Ein Dankeschön zuletzt auch wieder an das uns vorgesetzte KdoSKB, die systemverantwortliche Abteilung FGP im BMLV, an alle anderen, mit denen wir zusammenarbeiten und unsere Partner für alle Unterstützung im vergangenen Jahr 2019!

Amtsdirektor/Oberst  
Thomas LASSENBERGER



# PUNSCHSTAND 2018



Flyer vom Punschstand der Heeresbekleidungsanstalt

**Bericht:** Fachoberinspektor Leopold Hössinger  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Nach jahrelanger Präsenz am Brunner Adventmarkt, wurde der Punschstand das erste Mal in der HBA veranstaltet. Die zahlreichen Besucher zeigten, dass dies eine gute Entscheidung war. Bei perfektem, kalten aber trockenen Wetter wurde unser hervorragender HBA-Punsch, Glühwein und Kinderpunsch angeboten. Für den kleinen Hunger gab es Frankfurter und Kartoffelpuffer. An einer offenen Feuerstelle gab es auch die Möglichkeit Würstel zu grillen. Ein großer Dank gilt allen HBA-Mitarbeiter, welche für die Organisation, Aufbau, Abbau, spezielle Anfertigungen und Betreuung zur Stelle waren.

Einfahrt zum HBA Punschstand



Viele „alte“ und „neue“ Gesichter



Der Eingangsbereich



# SICHERHEITS- STAMMTISCH 13 12 2018

**Bericht:** Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 13.12.2018 fand unter der Leitung des Bezirkshauptmanns der alljährliche Sicherheitsstammtisch der Bezirkshauptmannschaft MÖDLING beim Bezirkspolizeikommando statt.

Den Vertretern von Rotes Kreuz, ÖBH, Zivilschutz, Berg- und Wasserrettung wurden vom Bezirkspolizeikommandanten die aktuellsten Informationen zur Sicherheit und Polizeiarbeit vermittelt.

Für Anfang 2019 wurde die Fortsetzung des Katastrophen-Planspiels im Bereich der SCS in Aussicht gestellt.

Das ÖBH war durch den VO zur BH MÖDLING und den Ltr HBA vertreten, der ADir Waldner als neuen Teilnehmer am Sicherheitsstammtisch vorstellte.

Zur nächsten Besprechung im November 2019 wird die Bezirkshauptmannschaft einladen.

## TEILNEHMER AUS DEN BEREICHEN

- ▶ Bezirkshauptmannschaft
- ▶ Bezirksfeuerwehrkommando
- ▶ Bundesheer
- ▶ Bergrettung
- ▶ Bundespolizei
- ▶ Rotes Kreuz
- ▶ Wasserrettung



Teilnehmer des Sicherheitsstammtisches 2018

# WEIHNACHTSFEIER 2018

**Bericht:** Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Ein Streichquartett der Gardemusik; Militärseelsorger, Gäste unserer vorgesetzten Dienststellen, unsere Partner, viele altbekannte Gesichter von Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand und festlich gekleidete Angehörige unserer Dienststelle: ein schöner Rahmen für unsere Weihnachtsfeier am 19. Dezember 2018.

Bei sensationell gutem Essen war Zeit für Rückschau, für schöne Stunden im Kreis von Kollegen und Freunden und den Austausch guter Wünsche für die bevorstehenden Feiertage und das Neue Jahr. Ein besonderes Dankeschön all denen, die uns Jahr für Jahr durch Vorbereitung und Mitarbeit dieses Fest schenken!



Der Leiter HBA bei seiner Ansprache



Das Streichquartett der Garde



Die Militärgeistlichkeit



Der vollbesetzte Mehrzwecksaal der HBA Brunn



Bürgermeister Dr. Andreas Linhart bei seiner Ansprache

# PROBEBOHRUNG OBJEKT 3

**Bericht:** Amtsdirektorin Manuela Avedikian  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019



Bohrungsloch im Objekt 3

Durch die vielen Jahre der hohen Beanspruchung ist der Hallenboden des Objekt 3 in einem sehr schlechten Zustand, die HBA beantragte daher Anfang des Jahres die Instandsetzung dieser Schäden. Durch Herrn Ingenieurkonsulent DI Werner Heller wurden dafür diverse Probebohrungen durchgeführt und die statischen Gutachten erstellt. Auf Grund der angespannten Budgetlage zur Instandhaltung der Infrastruktur konnte diese Sanierung 2019 leider nicht durchgeführt werden und ist aber bereits für Anfang 2020 avisiert. In Zukunft werden in dieser Halle die Ausgangsuniformen und die dazugehörigen Stoffe sowie auch Zelte gelagert.



Mitarbeiter führten die Bohrungen durch



Bohrungen bei einem der unzähligen Pfeiler in der Halle

# AKNÖ-MESSE 2019 BERUFE ZUM ANGREIFEN

Bericht: Amtsdirektorin Manuela Avedikian  
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Auch im Jahr 2019 war die HBA bei der von der AKNÖ veranstalteten Messe „Berufe zum Angreifen 2019“ mit dabei. Diese Messe ist speziell für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren ausgelegt. Die Kids können sich durch diverse Vorträge ein Bild über die vielfältigen Berufe machen. Unsere Dienststelle zeigte einen Einblick in den Beruf der Betriebslogistikkauffrau bzw. den Betriebslogistikkaufmann sowie den Bekleidungsgestalter.



Schülerinnen beim Fotoshooting



Unsere beiden Lehrlinge stellen einen Teil ihrer Arbeit vor.



Amtsassistent Christoph Eichberger probierte mit den Schülern die unterschiedlichsten Kopfbedeckungen aus.



# ERSTE-HILFE-AUSBILDUNG

**Bericht:** Fachoberinspektor Gottfried Wagner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Im Jahr 2015 wurden für alle Objekte Ersthelfer gesucht.

Es fanden sich rasch einige freiwillige, die eine 16-stündige Ersthelferausbildung absolvierten.

Nach 4 Jahren war es wieder soweit und die Ersthelfer wurden zu einer Auffrischungsschulung einberufen.

In der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in WIEN/Stammersdorf wurde in 8 Stunden die Kenntnisse in Ersthilfe aufgefrischt.

Aufgaben des Ersthelfers; Verpflichtung zur Hilfeleistung, Rettungskette, Gefahrenzonen, Notfalldiagnostik, Bewusstlosigkeit, Helmabnahme, Absichern einer Unfallstelle, stabile Seitenlage, Atem- und Kreislaufstillstand, Bewusstseinkontrolle, Defibrillator, Reanimation, Verbandlehre.

Am 14.02.2019 absolvierten Vizeleutnant Kainrath, Vizeleutnant Truhlar, Kontrollor Doegl, Fachoberinspektor Vorwerk, Fachinspektor Mihic, Kontrollor Fleck und Fachoberinspektor Wagner die 8-stündige Auffrischung.

Da sich auch im Ersthelferbereich ständig Änderungen ergeben sei hier kurz angeführt:

Herz-Kreislaufstillstand  
30 x Herzdruckmassagen  
2 x Beatmungen

Liebe Mitarbeiter!

Eine Ersthelferausbildung ist wichtig und steht jedem Mitarbeiter zur Verfügung.

Melden Sie sich bei Interesse einfach bei Ihrem Abteilungsleiter.

Ausbildungsintervall: 16 Stunden Ersthelferausbildung / nach 4 Jahre 8 Stunden Auffrischung.



◀ Kontrollor Karl Doegl und Fachinspektor Andreas Mihic (v.l.n.r.) bei der Reanimation

# TRUPPENBESUCHE AM 14. & 18. FEBRUAR 2019

**Bericht:** Oberrevident Jürgen Marx

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

der Erprobungsschuh im vollen  
Einsatz



Da der direkte Kontakt zur Truppe ein sehr wesentlicher ist, standen für Oberrevident Engel Herbert und Oberrevident Marx Jürgen am 14. und 18. Februar Truppenbesuche am Terminplan. An diesen beiden Tagen wurden das JgB19 in Güssing und das AufklB3 in Mistelbach im Rahmen der Erprobung des Kampfschuhes E18 besucht. Die beiden Einheiten absolvierten an diesen Tagen einen Gefechtsdienst und so konnten die Soldaten direkt im Gefecht, zwischen Wiesen und Feldwegen, besucht werden und zu ihren Bekleidungsteilen befragt werden. Besonderes Augenmerk wurde natürlich auf den Erprobungsschuh-Kampfschuh E18 gelegt. Dieser wurde als grundsätzlich positiv beurteilt, wenn auch das Verschlussystem mittels Drehrad und Stahlseil leider nicht den gewünschten Erfolg brachte. Trotz aller Neuentwicklungen

stellt sich das altbekannte Schuhband nach wie vor als das Beste heraus. Diese Erkenntnisse werden in die Weiterentwicklung eingebracht und die neuen Modelle werden ebenso wieder der Truppe zum Testen übergeben. Einen positiven Zuspruch hat die neueingeführte modulare ballistische Schutzweste gefunden. Diese wird durch die Soldaten als sehr gut und einsetztauglich angesehen, wobei auch gleichzeitig kleine Anpassungsideen weitergegeben wurden. Durch Oberrevident Engel und Oberrevident Marx wurde den Soldaten auch der Beschaffungsvorgang im ÖBH verdeutlicht. Dieser ist der Masse der Träger nicht bekannt und so konnte Aufklärung betrieben werden warum Beschaffungsvorgänge nach Bundesvergabegesetz, im Durchschnitt 18–24 Monate dauern. Nach dem Abschluss der Gespräche im Feld

konnten noch die Bekleidungskammern besichtigt und die Truppenwerkstätten betreut werden. Im Großen und Ganzen waren es zwei sehr wichtige Termine, bei dem ein reger Austausch stattgefunden hat.



◀ Oberrevident Herbert Engel führt ein Gespräch mit Soldaten des JgB 19

# DREHARBEITEN MIT KRATKY

**Bericht:** Amtsdirektorin Barbara Rischer  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Gibt es ihn oder gibt es ihn nicht, den Robert Kratky?  
 Oder ist er ein Radiomythos, eine Stimme...

Diese Frage stellten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HBA angesichts der immer wieder verschobenen und letztlich ohne IHN stattgefundenen Dreharbeiten zu einem Beitrag für die Serie „Tagwache mit Kratky“.

Diese Serie im Internet zeigt die verschiedensten Aufgabenbereiche des Bundesheeres auf unterhaltsame Art und mit Robert Kratky als Hauptakteur. Ziel ist, besonders dem jüngeren Publikum die Arbeit der Soldaten näherzubringen. Die HBA war dafür auserkoren, mit Robert Kratky einige Filmminuten zu drehen, was sich aufgrund des engen Terminkalenders des Hauptdarstellers bzw. des Filmteams



Kameramann bei der Zugprüfmaschine

als eine eigene Herausforderung gestaltete. Nach mehrmaligem Verschieben sollte es dann endlich passen und alle standen bereit für die Aufnahmen, alle außer dem Herrn Kratky, ein Double musste her! Das Endergebnis im Internet war dann zwar sehr kurz gehalten, aber für alle Beteiligten ein recht spannender Drehtag und wir haben hautnah erlebt, dass beim Film (fast) alles möglich ist, wenn Not am Hauptdarsteller ist.



Der Leiter der HBA beim Interview



Mit dem neuen Tarnanzug im Regenturm



Fachoberinspektorin Sieglinde Jäger beim Zuschneid einer Tarnanzugjacke



Oberrevidentin Karin Doleschal-Linsbauer prüfte die Wasserabweisung am Stoff

# DRASHZELT INSTANDSETZUNG

**Bericht:** Amtsdirektorin Manuela Avedikian  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

In diesem Jahr beteiligte sich das Team des Herrn Dospel und Herrn Koppensteiner, wie auch in den Jahren davor bei der Rücknahme sowie der Instandsetzung von 70 Stück Drashzelten des PiB2. Die Arbeiten dauerten ca. fünf Wochen, drei Wochen davon wurde das Team der HBA durch einen Unteroffizier und vier Grundwehrdiener des PiB2 unterstützt. Auf Grund der guten Zusammenarbeit aller beteiligten Personen war es auch möglich unsere laufende Arbeit terminmäßig abzuarbeiten.



Soldaten bei der Einschulung ▲



Unsere Mitarbeiter erklären die Aufgaben der Instandsetzung ▲



Fachinspektor Andreas Mihic und Kontrollor Roman Vohla (v.l.n.r.) bei der Arbeit ▲



Fachoberinspektor Jürgen Dospel und Fachinspektor Ralf Gaubitzer (v.l.n.r.) schrauben am Zelgestänge ▲



Einzelteile wurden sorgfältig kontrolliert ▲

# BESUCH EINER SLOWENISCHEN DELEGATION IN DER HBA

**Bericht:** Amtsdirektor Markus Waldner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 19.02.2019 fand in der HBA im Rahmen eines bilateralen Abkommens der Besuch einer slowenischen Delegation in der HBA statt. Von der Slowenischen Armee waren Frau Veronica Vrhunc, MSc Textile Beraterin und Ales Lebar Berater für Persönliche Ausrüstung, beide Mitarbeiter im Ministerium der slowenischen Streitkräfte angereist. Nach einer ausführlichen Einweisung in die Dienststelle

der HBA durch den Leiter selbst folgte eine Präsentation der Beschaffung von Bekleidung und Ausrüstung durch die slowenischen Gäste. Danach wurden bei einer Produktpräsentation der der ballistischen Schutzweste, des Tarnanzug ÖBH und des Feldschuh 2013 Erfahrungen auf technischer Ebene ausgetauscht. Nach einer Führung durch die Abteilungen erfolgten die Verabschiedung und

die Rückreise der Gäste. Im Zuge der Gespräche kam es zu einer Gegeneinladung der SVN Delegation im Rahmen der NATO-CCIEP-Gespräche im Frühjahr 2020, des Weiteren wurden neben dem fachlichen Erfahrungsaustausch auch die mögliche Nutzung von Synergien zwischen den Armeen im Bereich der Textilien und Chemischen Prüfung angesprochen.



Die Delegation und die Führungskräfte der HBA beim obligatorischen Fototermin bei der Uhr



Amdirektor Ing. Michael Küllinger unterweist Veronica Vrhunc und Ales Lebar



Amdirektor Ing. Michael Küllinger weist die Delegation in die Schutzausrüstung Ordnungseinsatz ein



Amdirektor Markus Waldner beim Fachgespräch

# JUNGWEIN-PRÄSENTATION 2019

**Bericht:** Fachoberinspektor Gottfried Wagner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019



▲  
Weinbauverein Brunn am Gebirge

Die 17. Jungweinpräsentation des Weinbauvereins Brunn lockte Weininteressierte aus nah und fern in die Heeresbekleidungsanstalt.

Frizzante, Jungweine, frische, fruchtige Weißweine, gehaltvolle Rotweine, Orange Wine und Süßweine wurden den zahlreichen Besuchern eingeschenkt. Verjus und Marillenektar konnten ebenso probiert werden, wie Brände und Liköre.

Es wurde fleißig diskutiert, und viele Gäste nutzten die Gelegenheit mit den Winzern über die Charakteristik der Weine zu sprechen.

Das Team des Weinbauvereins dankte der HBA für die Bereitstellung des Mehrzwecksaales.

Leider war die HBA das letzte Mal Ort des Geschehens da 2020 die Jungweinpräsentation im BRUNO stattfinden wird.

[www.weinbauverein-brunn.at](http://www.weinbauverein-brunn.at)

# KONTROLLE DER EICHPFLICHTIGEN WAAGEN

**Bericht:** Amtsdirektorin Ing. Barbara Rischer

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Heuer ist wieder die vorgeschriebene Eichung und Wartung unserer Waagen erfolgreich über die Bühne gegangen.

Da diese Arbeit seit Jahren im Namen des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen durch eine Vertragsfirma stattfindet, erfolgte heuer eine Überprüfung derselben durch das BEV, denn „Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist besser“. Da die Firma seit Jahren zuverlässige Eichungen und Wartungen in unserem Haus durchführt, konnte auch das BEV keine Mängel feststellen. Alle zugehörigen Messmittel sind vom Kontrollorgan wie gesetzlich vorgeschrieben geeicht bzw. kalibriert und in ordnungsge-

mäßem Zustand an den vorgesehenen Orten vorgefunden worden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Messmittelbeauftragten von Seiten der Prüf- und Messmittelüberwachung der HBA, die Kriterien der ISO 9001 sind bei uns immer erfüllt!



▲  
Das „Eichpicker!“ bis 2021



▲  
eine unserer Waagen

# ENFORCE TAC & IWA – DIE MILITÄRMESSEN IN DEUTSCHLAND

**Bericht:** Oberrevidentin Elisabeth König  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Auch heuer konnten die beiden Fachmessen „ENFORCE TAC“ und „IWA“ von Oberrevidentin Elisabeth König und Oberrevident Herbert Engel in Nürnberg besucht werden. Am 6. und 7. März 2019 konnten wir uns auf der „ENFORCE TAC“ (International Exhibition & Conference Law Enforcement, Security and Tactical Solution) im kleineren Rahmen, mit 304 Aussteller auf 13 700 m<sup>2</sup> über die neuesten Trends und Innovationen informieren und direkt mit namhaften Firmen Fachgespräche führen. Obwohl diese Messe nur für Behörden zugänglich ist, wird sie von Jahr zu Jahr größer und bietet einen guten Überblick über sämtliche Bereiche zum Thema Bekleidung, Ausrüstung, Waffen und vieles mehr. Direkt anschließend am 8. März 2019 öffnete die IWA (Internationale Waffenausstellung) seine Türen. Hier konnten 1.600 Aus-



Auch in der zivilen Bekleidung findet man militärische Aspekte

Drohnen ...



... ein neues Teilgebiet der EnforceTac



steller aus über 120 Ländern ihre Produkte in den Bereichen Outdoor Equipment, zivile und behördliche Sicherheit sowie Jagd und Schießsport präsentieren. Diese und ähnliche Fachmessen sind ausschlaggebend um am Puls der Zeit und Technik zu bleiben und sollten auf jeden Fall von Mitarbeitern der HBA auch in Zukunft besucht werden.

Uniformen für jeden Einsatzbereich



Soldat in voller Montur



# VERTEIDIGUNGSMINISTER MARIO KUNASEK ÜBERGIBT NEUE TARNUNIFORM AN DIE TRUPPE

**Bericht:** Oberrevident Jürgen Marx

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Ein positiver Schritt zur Verbesserung der Ausrüstung für Österreichs Soldatinnen und Soldaten ist am 4. März 2019 beim Jägerbataillon 18 in der Landwehr-Kaserne in St. Michael erfolgt. Bei einem Festakt hat Verteidigungsminister Mario Kunasek den „Tarnanzug neu“ mit Tarndruck an die Soldatinnen und Soldaten vom Jägerbataillon 18 sowie an das Milizjägerbataillon Burgenland übergeben.

Generalleutnant Norbert Gehart, der Leiter der Sektion Bereitstellung im Bundesministerium für Landesverteidigung, erklärte die Vorteile vom „Tarnanzug neu“, im Vergleich zum bisher in Verwendung befindlichen „Kampfanzug 03“, der seit nunmehr 15 Jahren beim Österreichischen Bundesheer eingeführt ist.

Dieses Fleckentarnmuster, bestehend aus sechs Farben, wurde von Oberrevident Herbert Engel und Oberrevident Elisabeth König im Jahr 2017 entwickelt. Die Besonderheit des Tarnmusters besteht darin, dass es die elektronische Aufklä-

rung durch optronische Nachtsichtmittel erheblich erschwert und auch in natürlicher Umgebung einen hohen Tarneffekt erbringt. Nach erfolgter Einlieferung von den notwendigen Stoffen wurden Konfektionsaufträge für die Kampfanzughose, die Kampfanzugjacke leicht, die Kampfanzugjacke schwer mit verbessertem Schnitt und Wärmerückhaltung an Firmen vergeben und die ersten Teile wurden Ende 2018 eingeliefert.

Zur Darstellung der Entwicklung und laufenden Verbesserung von Uniformen im Österreichischen Bundesheer der 2. Republik wurden alle bisher seit 1955 eingeführten Uniformen in einer historischen Rückschau, durch Amtsdirektor Oberst Ing. Thomas Lassenberger präsentiert. Im Anschluss daran konnten die ersten Soldatinnen und Soldaten mit dem neuen Kampfanzug antreten.

Der Minister erwähnte in seiner Festansprache die Heeresbekleidungsanstalt sehr lobend und sprach wortwörtlich: „Die

Heeresbekleidungsanstalt macht Soldaten glücklich.“

Nach dem Abschluss des Festaktes durften dann auch endlich alle anderen Teile dieses Bataillons die neuen Anzüge anziehen und waren mit ihrer neuen Uniform sichtlich glücklich und stolz. Für die neuingekleideten Truppenteile stellte sich nur eine abschließende Frage: „Wo ist der Altkleidercontainer?“



Oberst Karl-Heinz Tatschler bei seiner Ansprache

Soldaten des JgB 18 mit den neuen Tarnuniformen



BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



▲  
 Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger, Oberrevidentin Elisabeth König, Oberrevident Herbert Engel, Oberrevident Jürgen Marx, Fachoberinspektor Leopold Hössinger, Oberamtsassistentin Melanie Schmidt und die Soldaten des JgB 18 mit einem Überblick an historischen und aktuellen Uniformen



▲  
 Verteidigungsminister Mario Kunasek schreitet die Front ab



▲  
 Soldaten des JgB18 in verschiedensten historischen und aktuellen Uniformen



▲  
 Ansprache vom Verteidigungsminister



▲  
 Interview mit einem lokalen Fernsteam



Minister Mario Kunasek übergibt die Uniformen an den Kdt JgB 18 Oberst Karl-Heinz Tatschler und den Kdt JgB Burgenland Oberst Peter Kraus



Verteidigungsminister Kunasek mit Amtsdirektor/Oberst Ing. Lassenberger

# 19. TEXTILSYMPOSIUM IN DER SCHWEIZ

---

**Bericht:** Oberrevident Jürgen Marx

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 13. März 2019 fand bereits zum 19. Mal das Textilsymposium der Arméesuisse, dem Bundesamt für Rüstung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, im Stade de Suisse in Bern statt. Zu diesem Symposium wurden Oberrevident Engel Herbert und Oberrevident Marx Jürgen entsandt. Damit sich die weite Reise auch optimal ausnützen lässt wurde am Vortag des Symposiums ein interner Austausch zwischen der Schweizer, deutschen und österreichischen Armee vereinbart. Bei diesem Treffen ging es vor allem um die Bereiche der Ausschreibungen, aktueller Stand bei Membranen und qualitative Prüfmuster. Nach einigen regen Diskussionen ergab sich auch die Möglichkeit, das Prüfinstitut zu besichtigen und mit den Schweizer Technikern, welche auch für Schnitterstellungen und

Herstellung von Prototypen beschäftigt sind, zu besprechen.

Am zweiten Tag, dem Haupttag der Reise ging es gleich im Morgen in das Stade de Suisse wo im Vortragsaal alles für ein Kennenlernen eingerichtet war. Bevor es mit dem Symposium los ging konnte sich hier bereits, bei einem kleinen Frühstück, ausgetauscht werden. Beachtlich für uns war die hohe Anzahl an Teilnehmern, da über 200 Vertreter von namhaften Firmen, welche zum Teil auch an das ÖBH liefern, zB Fecca und Gore anwesend waren. Ebenfalls zum Kreis der Besucher zählten verschiedene Behördenvertreter der Schweiz, wie Bundesbahnen und Feuerwehren. Nach dem Kennenlernen starteten, mit Schweizer Pünktlichkeit, die Vorträge. So wurde in sieben Vorträgen divers über Smarte Textilien, Nachhaltigkeit aber auch über

die zukünftige Bekleidung der Schweizer Armee referiert. Dieses neue militärische Bekleidungs- und Ausrüstungssystem kurz „MBAS“ genannt, beinhaltet sämtliche Komponenten eines Soldaten, beginnend von den Schuhen, Unterwäsche, Bekleidung, Nässeschutz bis hin zum Tragesystem und der ballistischen Schutzweste. Dieses System bedeutet einen Quantensprung in der Ausstattung der Schweizer Armee, deren Mannesstärke rund 100.000 Soldaten beträgt. Das „MBAS“ ist bereits teilweise in der Ausschreibung und soll 2021 an alle Soldaten und Soldatinnen ausgegeben werden. Das erste Auftragsvolumen für das gesamte System beträgt rund 350 Mio. Euro. Nach und zwischen den zahlreichen Vorträgen war einiges an Zeit eingeplant um ein entsprechendes Netzwerk mit den anwesenden Firmen aber auch mit den Technikern der Armee durchführen zu können. Diese Gespräche waren sehr informativ und vor allem der Austausch mit den Schweizer Kollegen war sehr positiv. Aufgrund der neu geknüpften Kontakte können in Zukunft noch bessere Synergien und ein reger Austausch stattfinden. Alles in allem waren es drei intensive Reise- und Besprechungstage, welche sich jedoch redlich ausgezahlt haben.

Teilnehmer beim Erfahrungsaustausch von der armasuisse, der Bundeswehr und der Heeresbekleidungsanstalt





▲ Die Mitarbeiter der Heeresbekleidungsanstalt mit den Firmeninhabern der Firma Ötscher

# FIRMEN- BESICHTIGUNG FIRMA ÖTSCHER

**Bericht:** Amtsdirektorin Ing. Sabine Schindler  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 19.03.2019 fand eine Firmenbesichtigung der Fa. ÖTSCHER durch einige Bedienstete der Heeresbekleidungsanstalt statt.

ÖTSCHER ist ein Familienbetrieb in der vierten Generation.

In Österreich ist der Betrieb seit 1947 in Amstetten ansässig. Hierorts sind 100 Mitarbeiter angestellt und es werden diverse Artikel im Segment Berufsbekleidung und persönliche Schutzbekleidung produziert.

Am Standort Amstetten werden Kleinserien, bis zu 30 Stück vollstufig gefertigt und es findet die gesamte Arbeitsvorbereitung, Entwicklung, Stücklisten, Beschreibungen, Baumusterprüfungen, Design und Einkauf aller Materialien vor Ort statt. Größere Aufträge werden dann bei langjährigen Partnern produziert. Die Finalisierung der Teile bei personalisierten Produkten findet dann wieder im Amstetten Werk statt.

Abschließend lässt sich noch sagen, dass die Besichtigung ein Wissensgewinn aller Beteiligten war und dass wir Herrn Ing. Mag. Thiemo Götzl und Herrn Dr. Georg Götzl nochmals Danken möchten, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben

Außenansicht Firma Ötscher



▲ die Näherei



▲ Fertigwarenlager



▲ Rohwarenlager Stoffe



▲ Materiallager für Kleinmaterialien

# 3. RÜSTUNGSTAG BMLV UND WKO

**Bericht:** Amtsdirektor Markus Waldner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Durch den Generalsekretär des BMLV wurde die Durchführung von Rüstungstagen 2019 mit der WKO angeordnet. Neben Mobilität, Informations- und Kommunikationstechnologie und Cyber sollte der Soldat der Zukunft thematisiert werden. Der 3. Rüstungstag „Soldat der Zukunft“ fand daher am 27.03.2019 in der HBA statt. Gemeinsam mit BMLV/RüstPol wurde die Planung durchgeführt und wir konnten in der HBA ca. 80 hochrangige Vertreter der Wirtschaft, der WKO und des BMLV

begrüßen. Nach einer Begrüßung des GS/BMLV und des Vertreters der WKO folgte ein kurzer Vortrag des Ltr HBA über die Dienststelle.

In einem straff organisierten Programm konnten sich alle Gäste bis zum Mittagessen bei einem Rundgang durch die Abteilungen der HBA einen tieferen Einblick in unsere Aufgaben machen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im erweiterten Speisesaal folgten den ganzen Nachmittag dann Firmenpräsentationen



Generalsekretär Wolfgang Baumann bei der Begrüßung

über deren neuesten Projekte aus Forschung und Entwicklung.

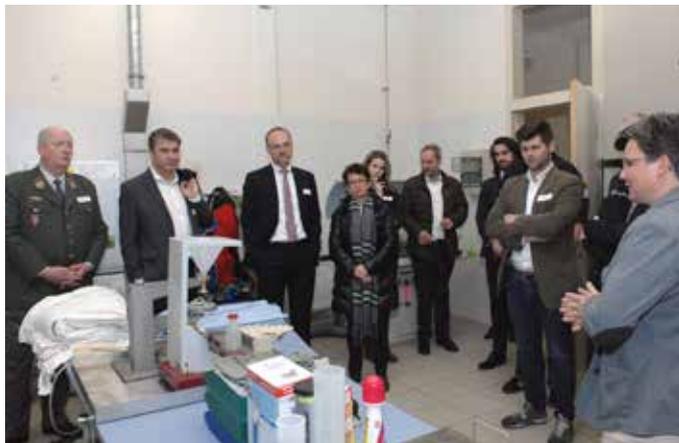
Der HGS hat der HBA für die Organisation und Durchführung höchstes Lob zuteilwerden lassen und bedankte sich vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern welche durch ihren persönlichen Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Dieses Lob wurde auch durch die Vertreter der Wirtschaftskammer und die verschiedenen Firmenvertreter ausgesprochen.



Die Teilnehmer des Rüstungstages



▲  
Generalsekretär Wolfgang Baumann und ObstdhmtD Mag. Johann Grass im Gespräch mit den ausstellenden Firmen



▲  
Amtdirektorin Barbara Rischer mit den Teilnehmern bei der Besichtigung des TCP



▲  
Ausstellungsmuster der Firma Eslait



▲  
Oberrevident Herbert Engel informiert die Teilnehmer über die Ballistische Schutzweste modular



▲  
Ausstellungsmuster der Firma Eska



▲  
Oberstleutnant Adolf Traußnig und Brigadier Peter Pertl (v.l.n.r.) im Gespräch mit einer Firma



Die Teilnehmer des Rüstungstages bei einem Vortrag



Oberst/Amtdirektor Ing. Thomas Lassenberger im Fachgespräch mit Amtsrat Mag. MA Klaus Völker

# RUHESTAND VIZELEUTNANT WIRINGER

Bericht: Oberrevident Herbert Engel

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Anlässlich seines Ruhestandes feierte Vizeleutnant Klaus Wiringer am 4. April 2019 seine Abschiedsfeier im Mehrzwecksaal der Heeresbekleidungsanstalt.

Ein herzliches Dankeschön an Ihn für jahrzehntelange gute Zusammenarbeit auf dem Bekleidungssektor!



Vizeleutnant Klaus Wiringer mit einem Abschiedsgeschenk



Die Gäste der Abschiedsfeier



Brigadier Peter Pertl bei der Geschenkübergabe



Vizeleutnant Klaus Wiringer beim Auspacken der Geschenke



Amsdirektorin Karin Zraunig verabschiedet Vizeleutnant Klaus Wiringer

# BESUCH DIVERSEY AUSTRIA TRADING

**Bericht:** Amtsdirektor Markus Waldner  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Die Vertreter der Firma Diversey Austria Trading mit der Führungsebene der HBA



Am 25. April dieses Jahres konnten wir zur Auffrischung unserer Partnerschaft den Leiter der österreichischen Niederlassung von Diversey Austria Trading Herrn Simecek Michael in der HBA begrüßen. Gegenseitig wurden im Sitzungssaal die Aufgaben der jeweiligen Unternehmen vorgestellt und nach einem Rundgang durch die HBA wurde der Besuch mit einem gemeinsamen Mittagessen abgerundet.

Das Unternehmen Diversey Austria Trading beschäftigt sich vor allem mit Reinigung und Hygiene. Hauptbetätigungsfelder sind die Gebäudereinigung, Personalhygiene, Küchenhygiene und Textilreinigung. Seitens Diversey Austria Trading war das Interesse an unserer Dienststelle sehr hoch und es besteht in jeden Fall Interesse diese Partnerschaft vertiefend in den nächsten Jahren fortzusetzen.



◀ Amtsdirektor/Oberst Thomas Lassenberger führte die Besucher durch das Museum



▲ Der Tarnanzug der Scharfschützen zog die Blicke auf sich

Bei der Begrüßung durch Amtsdirektor/Oberst Thomas Lassenberger im Sitzungssaal der Heeresbekleidungsanstalt ▼



# PARTNERSCHAFTSSEMINAR AM 25 04 19 IN HOCHFILZEN

Bericht: Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Anlässlich unserer 30-jährigen Partnerschaft waren die Fa. Diversey Austria Trading GmbH und die Heeresbekleidungsanstalt zum Partnerschaftsseminar auf den TÜPI HOCHFILZEN eingeladen.

Herr Klaus Egger und Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger nahmen die Urkunden entgegen, die der ChGStb General Mag. Brieger in Anwesenheit des Bürgermeisters von Hochfilzen überreichte. Er wies auf die Wichtigkeit gelebter Partnerschaften, speziell in für das ÖBH finanziell so schwierigen Zeiten hin, die das Verständnis für die Anliegen

des Bundesheeres in der Öffentlichkeit verstärken kann und soll.

Ein attraktives Rahmenprogramm war vorbereitet worden. Höhepunkte des Besuchs am TÜPI war die Einweisung in Aufgaben und Tätigkeiten des Tragtierzentrums sowie die Möglichkeit, seine Schießfertigkeit auf der Biathlonanlage HOCHFILZEN unter Beweis zu stellen.

Ein gelungener Festtag, der „Lust“ auf die nächsten 30 Jahre gemacht hat!



Die Partnerschaftsurkunde



BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG  
Bundesminister für Landesverteidigung, Oberst Ing. Robert Brieger und Klaus Egger (v.l.n.r.)

# TECHTEXTIL UND TEXPROCESS

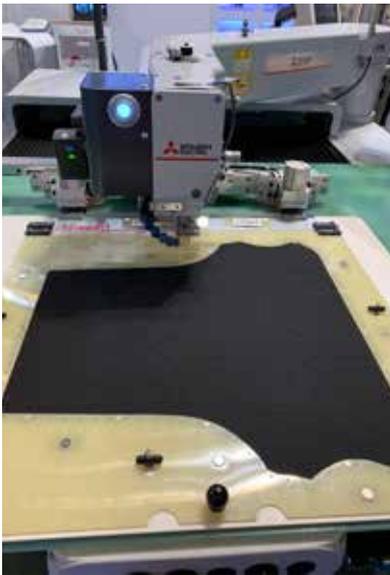
ein neu entwickelter Raumanzug ▶



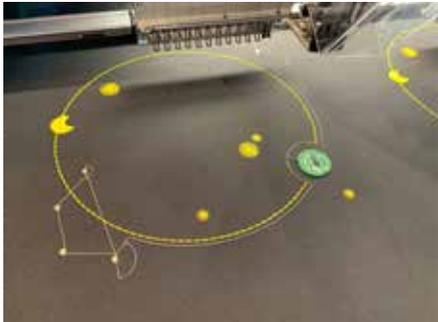
... und Stickautomaten konnten besichtigt werden

**Bericht:** Amtsdirektorin Ing. Monika Weiß  
und Amtsdirektorin Ing. Sabine Schindler  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Bei der Tectextil und Texprocess in Frankfurt nahmen 1501 nationale und internationale Aussteller aus 57 Ländern teil. Die Messe zählt zu den größten Messen im Bereich der funktionalen & technischer Bekleidung und Textilien sowie diverser Technologien der Produktionstechnik und Einsatzmöglichkeiten dieser. Der Schwerpunkt in diesem Jahr lag deutlich im Bereich der Nachhaltigkeit. Viele Aussteller haben sich dieser Thematik angenommen.



die neuesten Näh...



ein neu entwickelter Schuh

Für die Weiterentwicklung der diversen Wirtschaftsgüter des Bundesheeres ist es daher wesentlich immer die neuesten Innovationen und Trends zu verfolgen. Durch das konzentrierte Auftreten diverser Anbieter in diesen Bereichen, stellt diese Messe eine optimale Informationsplattform für die HBA dar. Dieses Jahr wurde die Fachmesse durch Amtsdirektorin Ing. Sabine Schindler

und Amtsdirektroin Ing Monika Weiß in der Zeit von 14.-17. Mai 2019 besucht. Es konnten wieder sehr viele Eindrücke gesammelt und mitgenommen werden. Weiters konnten wir auch wieder viele bekannte Lieferanten und neue Hersteller auf den Messeständen antreffen und informative Gespräche führen.



Messe Frankfurt

Übersichtsplan der Messehallen



# BESUCH LRÜ

**Bericht:** Amtsdirektor Markus Waldner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 17. Mai 2019 durften wir das Kdo&BetrStb/LRÜ unter dem Kommando von Obst Prasser im Rahmen deren Kaderfortbildung in der HBA begrüßen. Auf Grund der Stärke von über 50 Personen fand die Präsentation im Mehrzwecksaal statt. Im Anschluss daran folgte eine stationsweise Einweisung in die Abteilungen durch die jeweiligen Abteilungsleiter. Das Interesse aller Teilnehmer war sehr hoch, vor allem die Neu- bzw. Weiterentwicklungen haben es den Soldaten angetan. Obst Prasser bedankte sich am Ende dieser Veranstaltung herzlich beim Ltr der HBA ADir/Obst Lassenberger mit einem kleinen Geschenk, einer Miniatur eines Pilotenhelmes.



▲ Die Delegation des LRÜ mit dem Leiter und stv. Leiter der HBA und den Abteilungsleitern



◀ Bei den Mustern in der Entwicklungswerkstätte war das Interesse sehr groß ▲



Oberst Prasser bedankt sich bei Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger mit einem Geschenk ▼



◀ Amtsdirektorin Ing. Barbara Rischer mit der Delegation bei der Besichtigung im TCP



# BESICHTIGUNG SCHIFFFAHRTS- AUFSICHT

**Bericht:** Amtsdirektorin Manuela Avedikian  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019



Die Mitarbeiter der HBA, die die Möglichkeit bekamen an der Besichtigung teilzunehmen

Die Schifffahrtsaufsicht, eine nautisch geschulte Verwaltungspolizei, sichert im Rahmen der „Konvention über die Regelung der Schifffahrt auf der Donau“ die einheitliche Schifffahrtsverwaltung auf dieser internationalen Wasserstraße. Ihre Aufgaben:

- die Überwachung der Einhaltung aller die Schifffahrt betreffenden Verwaltungsvorschriften,
- die Erteilung von Anordnungen an Benutzer der Wasserstraße,
- die Regelung der Schifffahrt einschließlich der Bezeichnung des Fahrwassers sowie
- die Hilfeleistung für beschädigte Wasserfahrzeuge.

Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit der Schifffahrtsaufsicht Wien, wurde die HBA zu einer Besichtigung und einer Bootsfahrt eingeladen. Der hochinteressante aber natürlich auch amüsante Ausflug fand im Mai dieses Jahres statt. Herr Fachinspektor Weiss Josef organisierte uns diese Ausflugstage mit dem Leiter der Schifffahrtsaufsicht Herrn Steingruber Martin. Trotz teilweise schlechten Wetterbedingungen war die Stimmung sonnig und das Highlight des Tages war natürlich die Schifffahrt entlang der Donau von der Reichsbrücke bis zur Schleuse Greifenstein. Für das leibliche Wohl wurde vom lieben Martin gesorgt.



Fachinspektor Josef Weiss (mitte) mit den Organisationen der Schifffahrtsaufsicht

# WEBINAR FIRMA MEHLER VARIO SYSTEM

**Bericht:** Oberrevident Jürgen Marx  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 21. Mai dieses Jahres hat Oberrevident Jürgen Marx am Webinar der Firma Mehler Vario System teilgenommen. Webinar was? Das Webinar ist ein Onlineseminar welches Live aus der Firmenzentrale der Firma Mehler aus Fulda über eine eigene App aufs Smartphone übertragen wurde. Aufgebaut nach einem exakten Zeitplan von rund 1,5 Stunden wurden diverse Neu- und Weiterentwicklungen im Bereich von ballistischen Schutzartikeln vorgestellt.

Interessant an dieser Onlineplattform war, dass man zu den einzelnen Präsentationen auch Fragen stellen konnte, welche im Anschluss dann auch gleich Live beantwortet wurden. Zusammenfassend war es eine nette, schnelle Variante um kurz einen Überblick über aktuelle Themen zu erhalten.



Die Startseite des Webinars

# PENTATHLON UND GRILLFEST

Bericht: Oberrevident Jürgen Marx

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Unter dem Olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“, fand am 13. Juni wieder unser traditioneller HBA Sporttag statt. Von den einzelnen Abteilungen wurden wieder knifflige Bewerbe wie, Quiz, Cricket, British Golf 2.0, Nerf-Zielschießen und Basketball vorbereitet. Bei hochsommerlichen Temperaturen stellten sich rund 20 Teams der Herausforderung um den Tagessieg zu erobern. Diesen Sieg zu erreichen ging aber ein hartes Duell zuvor, welcher erst

durch ein Stechen ermittelt werden konnte. Schlussendlich setzte sich aber das Team „Kipstar“ hauchdünn an die Spitze. Im Anschluss an die sportliche Tätigkeit durften natürlich die kulinarische Stärkung und das gemütliche Beisammensein nicht fehlen. An dieser Stelle sei noch einmal ein großer Dank an alle ausgesprochen, welche für das Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Amtdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger bei seiner Ansprache



Die Sieger des Pentathlon



▲ Oberrevident Jürgen Marx begrüßt die Teilnehmer des Pentathlon



▲ Fachinspektor Rudolf Gaubitzer beim Schießen mit der Wasserpistole



▲ Die Gruppe der Entwicklungswerkstätte beim Wissenstest...



▲ ...und beim Polo-Spiel



▲ Die Gegner werden genau beobachtet



▲ beim gemütlichen Zusammensein nach den Bewerben



Fachinspektor Peter Stockinger und Fachinspektor Christian Müller überwachen das Fußballspiel



Die Gruppe der Polizei Brunn am Gebirge beim Wissenstest

# WAFFENGATTUNGS- SEMINAR HTS

Bericht: Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Vortrag über die Entwicklung des Tarnmusters ab 1957  
von Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger

## Tarnmuster

Im Jahr 1957 erfolgte die Einführung des **Kampfanzuges M 57**: Tarnjacke und Tarnhose in Österreichischem Tarndruck als Konsequenz aus dem Ungarn-Einsatz 1956, in dem sich die graue Wolluniform als ungeeignet erwiesen hatte.

1958 wurde ergänzend der **Drillichanzug M 59** in hellgrau für den Gefechtsdienst beschafft, um den Kampfanzug M 57 zu schonen.



Wolluniform M 56



Tarnanzugstoff M 57



Drillichanzug M 59

Mit der Einführung des **Anzug 75** in RAL 7013 „braungrau“ wurde 1975 ein erster Schritt in Richtung Funktionalität der Einsatzbekleidung gesetzt.

Ein Quantensprung gelang 2003 mit dem **Anzug 03**, der beispielsweise Feuchttransport von der Haut, moderne Thermoisolation, Wasserdichtheit beim Nässeschutz und physiologischen Komfort bei den Tragesystemen von Grund auf verbesserte. Die Farbe RAL 7013 „braungrau“ blieb gleich, da BM SCHEIBNER während der Zeit der Umrüstung nicht, Soldaten „zweier Kategorien“ im ÖBH haben wollte.



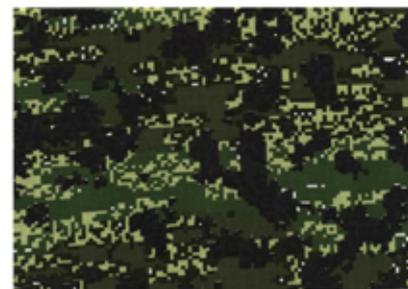
Anzug 75



Anzug 03

Das Maturaprojekt „Project invisible chamäleon“ der Textilschule WIEN SPENGERGASSE mit der HEERESBEKLEIDUNGSANSTALT (HBA) verglich 2005/06 12 internationale Tarnmuster und deren Wirkung an verschiedenen Orten, in drei Entfernungen, zu unterschiedlichen Jahreszeiten sowie bei Tag und Nacht. Darauf aufbauend wurde in einem zweiten „Project camouflage pattern“ 2006/07 ein österreichischer Tarndruck erarbeitet. Die Umsetzung führte 2008 zur Spezifizierung des „**Digitales-Mehrfarben-Tarnmuster des**

ÖBH“ in Beige, Braun, Grün, Oliv und  
neuen Tarnmusters für die Einsatz  
(SEK) in Schwarz, Grün, Beige, Braun



Digitales-Mehrfarben-Tarnmuster

Seit 2016 ist, mit ähnlicher Musterung, d  
Olivgrau und Beige für UNIFIL im LIB  
Verwendung. Im gleichen Jahr wurden  
„Camp-Anzug“ für die in Afghanistan  
beschafft.



Tarnanzugstoff beige

Im September 2016 erhielt die HBA folg

„Die Heeresbekleidungsanstalt BR  
drei verschiedene Tarnmuster

- **Multi-Cam Design mit Farben**
- **Multi-Cam mit abgewandelten**
- **SEK-Tarnmuster Farben beib**

zu entwickeln und entsprechende Vo

Schwarz und 2012 zur Einführung eines  
Bekleidung der Spezialeinsatzkräfte  
und Olivgrau.



Tarnzugstoff für SEK

Der Tarnanzug beige in Schwarz, Braun,  
OLIVGRÜN und bis dato auch in MALI in  
Tarnanzüge in Tarndruck „multicam®“ als  
an im Einsatz befindlichen Soldaten



Tarnanzug „multicam®“

folgenden Auftrag:

*„UNN/Gebirge wird daher beauftragt,*

*aus dem SEK-Tarndruck  
in Design und Farbgebung  
behalten und Design „abrunden“*

*orschläge/Muster vorzulegen.“*

Ergebnis waren die drei Varianten:



1



2



3

Entschieden wurde mit Variante 3 für den neuen **Österreichischen 6 Farben Tarndruck** in Beige, Schwarz, Braungrau, Grün, Braun und Grau. 2017 erfolgte die Präsentation des neuen Tarnanzuges im Rahmen einer Pressekonferenz des Bundesministers.



Österreichischer 6 Farben Tarndruck



Tarnanzug

Im März 2019 erfolgte die Übergabe der neuen **Tarnanzüge** im Rahmen eines Festaktes durch den Bundesminister an das JgB 18 und eine MilizKp des JgB BURGENLAND in der LANDWEHR-Kaserne St. MICHAEL.

Aktuell arbeitet die HBA an Weiterentwicklungen bei Stoffen:



Tarnzugstoff: beige



Tarnzugstoff: Winter

und an einem „**Einsatzanzug**“ in den Farben des Tarnanzuges, mit elastischen Stoffteilen, Vektorenschutz und in schwer brennbarer Qualität.

# BETREUUNGS-FAHRT

Bericht: Amtsrätin Elisabeth Pollak  
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Unsere alljährliche Betreuungsfahrt führte uns am 19. Juni zur ersten Station dem Militärhundezentrum Kaisersteinbruch. Nach einer ausführlichen Einweisung und Besichtigung der Dienststelle bekamen wir noch eine beeindruckende Vorführung. Bei strahlendem Sonnenschein stand als zweites eine Draisinenfahrt von Oberpullendorf nach Horitschon auf dem Programm. Nach einer kurzen Streckenerklärung wurde ordentlich in die Pedale getreten. Im Anschluss durften wir noch gute Weine im Weingut Ernst in Deutschkreuz verkosten und auch käuflich erwerben. Den wunderschönen Tag ließen wir noch bei einem gemeinsamen Heurigenbesuch in Horitschon ausklingen.



Hundeführerin bei der Vorführung im Militärhundezentrum



bei der Draisinenfahrt von Oberpullendorf nach Horitschon

▼ ein Welpe im Militärhundezentrum





Die Teilnehmer der Betreuungsfahrt im <sup>▲</sup> Militärhundezentrum Kaisersteinbruch



◀ ...und bei der Weinverkostung

Die Mitarbeiter der HBA bei einer Führung durch den Weinkeller...



die Weinfässer des Weingutes Ernst in Deutschkreuz <sup>▼</sup>



# BESUCH DES DIREKTORS DER HTLVA SPENGERGASSE



DI Dr. Gerhard Hager überprüft ▲ das Gewicht der Ballistischen Schutzweste

**Bericht:** Amtsdirektor Markus Waldner  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

An einem heißen Sommertag Ende Juni, den 26.06.19 konnten wir eine Abordnung unseres Partners der HTLVA SPENGERGASSE in der HBA begrüßen. Der neu bestellte Direktor der HTL Dr. Gerhard Hager wurde durch den Fachvorstand für Wirtschaftsinformatik und Technisches Management, DI Walter Zlabinger sowie dem Leiter der Versuchsanstalt Spengergasse, OStR. Prof. DI Christian Spanner begleitet. Nach einer Einweisung in die Dienststelle, gefolgt von einem Rundgang durch die Abteilungen wurde der Besuch mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.

Während des Besuches konnte der Direktor auch unserem Referatsleiter Betriebs – und Systemmanagement und stellvertretenden Leiter, Amtsdirektor Markus Waldner zum Abschluss seiner Zusatzausbildung Textiltechnik an der HTL Spengergasse gratulieren und ein Ausbildungszertifikat überreichen.



DI Dr. Gerhard Hager überreicht Amtsdirektor Markus Waldner sein ▲ Ausbildungszertifikat



Amtsdirektor Robert Schindler, DI Walter Zlabinger, DI Dr. Gerhard Hager, OStR. Prof. DI Christian Spanner und Amtsdirektor Ing. Robert Freudenberger (v.l.n.r.) im TCP

am Gruppenfoto 1. Reihe: Amtsdirektorin Ing. Sabine Schindler, Amtsdirektor Markus Waldner, DI Dr. Gerhard Hager, Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger, Revident Merve Tufan (v.l.n.r.)  
2.Reihe: DI Walter Zlabinger, Amtsdirektor Robert Schindler, OStR. Prof. DI Christian Spanner (v.l.n.r)

in der Produktentwicklung wird die Ballistische Schutzweste und der Kampfhelm vorgestellt



# HE-ERLEBEN IM HEERES- GESCHICHTLICHEN MUSEUM

**Bericht:** Amtsdirektor Markus Waldner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 26. Juni bis 27. Juni fand im Bereich des Heeresgeschichtlichen Museum erstmalig die Veranstaltung „HeErleben“ statt. Die Idee dafür war das zusätzlich zu den Museumsbesuchen der Schulen in der letzten Schulwoche im HGM auch das aktuelle Bundesheer vorgestellt werden soll. Es wurde daher im Park hinter dem HGM eine Ausstellung geplant. Neben den Landstreitkräften, Luftstreitkräften, der Cyberdefense konnte auch im Rahmen der Logistik die Heeresbekleidungsanstalt gemeinsam mit dem Dienstbetrieb/KdoSKB einen Auftritt durchführen.

In einem Drashzelt konnte man sich über die Ausrüstung der GWD informieren, vor allem wie viele Gegenstände denn da enthalten sind. Des Weiteren konnte man auch testen wie schwer denn so ein Rucksack eines Soldaten mit seiner Ausrüstung ist. Ein Highlight an den beiden heißen Sommertagen war dann mit Sicherheit unsere Dusche die zur Prüfung der Wasserdichtheit genutzt wird. Ebenso konnten wir einen Soldaten im Tarnanzug des ÖBH präsentieren.



mit der Dusche konnte die Wasserdichtheit der Nässeschutzbekleidung getestet werden

Das Interesse war nicht nur bei der Jugend groß, wir erhielten auch Besuch von Kameraden der Deutschen Bundeswehr. Unsere Mitarbeiter nutzten die Pausen um mit den anderen dort ausstellenden Soldaten informative Gespräche, nicht nur über unsere Uniformen, zu führen.

das Interesse der Jugendlichen war sehr groß



Oberrevident Jürgen Marx konnte sich den Hubschrauer von innen ansehen



das Team der HBA mit dem Dienstbetrieb/KdoSKB vor dem Drashzelt



# OUTDOOR MESSE MÜNCHEN

**Bericht:** Oberrevidentin Elisabeth König  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 2. Und 3. Juli 2019 konnte die Produktentwicklungsabteilung vertreten durch Oberrevidentin Elisabeth König und Oberrevident Herbert Engel die OUTDOOR-Messe besuchen.

Europas größte Outdoor-Messe fand heuer erstmals in München statt. Mit 1.018 Ausstellern und einem neuen Konzept konnten 22.000 Fachbesucher ein umfangreiches Programm zum Thema Sport, Bekleidung, Ausrüstung, Zelte und vieles mehr geboten werden.

der Halleplan der Messe München



Wintersportbekleidung war ein großes Thema



Firmen aus aller Welt waren auf der Messe vertreten



# BLACK HAWK LANDUNG IN DER HBA

Bericht: Amtsdirektor Robert Schindler

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Im Zuge einer Übung waren Anfang Juli einige Ladungen und Starts vom Hubschrauber Typ Black Hawk in der HBA zu sehen. Soldaten (vermutlich Jagdkommando) übten Fallschirmsprünge aus 4000m Höhe, und landeten unter anderem auch wieder in der HBA. Sowohl die Fallschirmsprünge als auch der Black Hawk waren sehr beeindruckend, vor allem wie schnell und ruhig alles bei solchen Übungen abläuft ist schon faszinierend.



Ein Jagdkommandosoldat im Flug ...



... und bei der Landung in der HBA



... Aufsitzen der Jagdkommandosoldaten



Der Black Hawk hebt ab ...



... und fliegt über den Dächern der HBA davon.



Die Jagdkommandosoldaten in der Luft

# FF BRUNN AM GEBIRGE, FEUERWEHRFEST 2019 „BLAULICHTTAG“

**Bericht:** Amtsdirektor Robert Schindler

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019



ein junger Feuerwerrmann mit dem Einsatzhelm samt Atemschutzmaske ▲

Am Sonntag den 14. Juli 2019 fand beim Feuerwehrfest im Brunn am Gebirge der „Familientag“ statt. Hier waren auch alle Blaublichtorganisationen sowie die Heeresbekleidungsanstalt vertreten. Nach der Feldmesse ging es mit dem Standbetrieb los. Oberrevident Herbert Engel (Produktentwicklung) und Amtsdirektor Robert Schindler (Qualitätssicherung) betrieben den Stand, und ja, er wurde wirklich sehr gut besucht. Ob „Klein“ oder „Groß“, das Interesse war bei allen geweckt. Es gab alles von Kopf bis Fuß zum Angreifen oder auch zum Anprobieren. Die Schutzweste modular sowie Kampfhelme oder CRC-Schutzhelm waren wohl die beliebtesten Güter. Aber auch das Schuhwerk und Tragesysteme waren nicht weit abgeschlagen.

Der Leiter, Amtsdirektor/Oberst Thomas Lassenberger und stv. Leiter, Amtsdirektor Markus Waldner, weckten das Interesse der Besucher durch „lebende Modells“, sie konnten bei diesem Fest den neuen Tarnanzug des ÖBH den Besuchern „hautnah“ präsentieren.

▼ großes Interesse auch bei den jüngsten Besuchern



▼ die Ausstellungsfläche der Heeresbekleidungsanstalt



# 4. WIEDERHOLUNGSAUDIT DES QM-SYSTEM NACH ISO 9000FF

**Bericht:** Fachinspektorin Ursula Volarik  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Vom 04 - 05 09 2019 wurde durch den TÜV Süd ein sogenanntes Rezertifizierungsaudit (4. Wiederholungsaudit) durchgeführt. Der Auditplan war zeitlich sehr straff gehalten, um so dem Auditteam des TÜV Süd, Hr. Gerhard Toth und Hr. Völker, die Möglichkeit zu geben, so gut wie alle Prozesse der HBA auditieren zu können.

Nach einigen terminlichen Umstrukturierungen im Zeitplan wurde durch das Team des TÜV Süd sofort begonnen zu auditieren. Unsere Prozessverantwortlichen waren auf alles bestens vorbereitet und konnten so auf jede Frage eine passende Antwort geben. Und so ging nach zwei anstrengenden Tagen ein Externes Audit zu Ende.

Das abschließende Abstimmungsgespräch zwischen der Führung der HBA und des TÜV Süd ließen konstruktives Verbesserungspotenzial erkennen. Somit wurde die Rezertifizierung positiv abgeschlossen und die HBA für die nächsten 3 Jahre zertifiziert.



## ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle  
 der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH  
 bescheinigt, dass die  
**HEERESBEKLEIDUNGSANSTALT**  
 A-2345 Brunn am Gebirge, Alexander-Groß-Gasse 67



für den Geltungsbereich  
 Entwicklung, Beschaffung, Qualitätssicherung, Lagerung, Disposition und  
 Verteilung von Wirtschaftsgütern unter Nutzung der internen Administration  
 mit besonderer Kompetenz für Bekleidung sowie persönliche Ausrüstung als  
 operatives Element der Heereslogistik

ein Managementsystem  
 eingeführt hat und anwendet.  
 Durch ein Audit, Bericht-Nr. **153935**  
 wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

**ISO 9001 : 2015**

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis **30. September 2022**  
 Zertifikat-Registrier-Nr. **Q1530736**

*A. Rauscher*  
 Wien, 2019-10-20



Zertifizierungsstelle  
 der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH  
 Franz-Gril-Strasse 1 - Arsenal, Objekt 207, 1030 Vienna, Austria



# SPEKTAKULÄRES ERLEBNIS BEI DER AIRPOWER IN DER STEIERMARK!

**Bericht:** Fachinspektor Christian Marous  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am Freitag, den 6. September 2019 besuchte die Heeresbekleidungsanstalt mit einer kleinen Abordnung und Partnern die „Airpower 2019,“ es ist die größte Flugshow Europas. Dieses Riesenspektakel wurde nach dem Jahr 2016 vom Österreichischen Bundesheer, dem Land Steiermark und Red Bull im Teamwork wieder auf die Beine gestellt.

Der Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg (Steiermark), wo die atemberaubende Veranstaltung stattfand, ist der größte Militärflugplatz des österreichischen Bundesheeres.

Die Flugschau ist eine spannende Airshow, bei der Fliegerstaffeln aus der ganzen Welt ihr Können präsentieren. Insgesamt konnte man rund 50 Fluggeräte des Bundesheeres und bis zu 200 weitere Maschinen, national und international, besichtigen. Trotz des „gemischten“ Wetters, (Sonne, Wolken, Regen) erlebten wir ein tolles und spannendes Programm, bei dem wir unsere Blicke nicht nur auf die ausgestellten Flugzeuge, sondern besonders erwartungsvoll auch Richtung Himmel richteten, um den spektakulären Flügen zu folgen.



▲ ein Eurofighter hebt ab



▲ Saab 105



▲ F-5 Tiger

großer Besucherandrang bei der Flugshow ▼

die berühmte italienische Kunstflugstaffel Frece Tricolori ▼



# 58. GLOBAL FIBER CONGRESS

**Bericht:** Amtsdirektor Ing. Michael Küllinger

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Die Internationale Fasertagung (ehemalig „Chemiefasertagung“) fand heuer zum 58. Mal in Dornbirn statt.

Über 100 internationale Vertreter aus über 30 Nationen aus Industrie und Forschung präsentierten von 11.-13. September 2019 die neuesten Innovationen und Trends der globalen Faser- und Textilindustrie.

Eines der Hauptthemen war dieses Jahr der ökonomische Kreislauf und die Nachhaltigkeit von textilen Fasermaterialien. Weitere Themen war die Digitalisierung in der Textilindustrie, Smart Textiles, Oberflächenmodifikation und Additive, Sport- und Freizeitbekleidung, Technische Textilien und Faserinnovationen. Seit über 40 Jahren nehmen Vertreter der Heeresbekleidungsanstalt daran teil; wobei heuer die HBA durch Amtsdirektor Ing. Michael Küllinger vertreten war.

Bei dieser Veranstaltung erfährt man aus erster Hand die neuesten Entwicklungen am Sektor Chemiefasern sowie den aktuellen Stand bzw. Probleme der Textilindustrie. Für zukünftige Entwicklungen am textilen Sektor beim ÖBH ist dieses Wissen Voraussetzung.

Fachgespräche beim Kongress



# VCC TEXTILIEN

---

**Bericht:** Oberrevident Herbert Engel

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019



Vom 17. – 19. September 2019 fand das 19. Jahrestreffen des virtuellen Fachkompetenzentrums Textilien (VCC Textilien) an der wehrwissenschaftlichen Dienststelle 61 (WTD 61) in Manching statt. Zwei Tage lang diskutierten Experten die neuesten Entwicklungen und Methoden im Bereich der Textilien und Bekleidung für Behörden.

Erstmals nach mehreren Jahren Pause konnte ORev Herbert Engel am VCC Textilien wieder teilnehmen.

Das Besondere am VCC Textilien: Das Expertengremium besteht nicht nur über Behördengrenzen, sondern sogar über Ländergrenzen hinweg – auch Vertreter aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden gehören dazu. Zwar konnten sich nicht alle Mitglieder auf den teils sehr weiten Weg nach Manching machen, aber die Anwesenden hatten auch so genug Gesprächsstoff:

Das Programm der Veranstaltung war gespickt mit Fachvorträgen; die Bandbreite reichte dabei von den großen Neubeschaffungen der holländischen Armee über Hitzemanagement im Einsatz bis hin zu Gefahrstoffen in Textilien. Auch Fragen der Beschaffung wurden diskutiert; so wurde etwa das Kaufhaus des Bundes vorgestellt und über nachhaltige Beschaffung bei der Schweizer Armee referiert.

Während der 3-tägigen Veranstaltung konnten wir noch die WTD 61 besichtigen. An dieser Dienststelle werden sämtliche Zulassungen für militärische Luftfahrzeuge der Bundeswehr durchgeführt. So konnten wir unter anderem den Airbus A400, den Hubschrauber Tiger und einen der ersten Generation der Eurofighter besichtigen.

Aussicht vom Tower der WTD 61 Richtung Firma Airbus ... ▲

... und Richtung Werfthalle der Jets und Transportflugzeuge ▼



# DIE AUSGANGSBEKLEIDUNG DER SCHÜLER FÜR DIE BHAK FÜR FÜHRUNG UND SICHERHEIT

**Bericht:** Amtsdirektorin Ing. Sabine Schindler

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Im Dezember letzten Jahres kam es zum Entwicklungsauftrag einer Ausgangs-/Traditionsbekleidung für die BHAK für Führung und Sicherheit, welche im September 2019 mit dem ersten Jahrgang starten sollte.

Erste Gespräche führten uns ins HGM, da es der Wunsch war, eine traditionelle Bekleidung, angelehnt an die Uniformen der Monarchie umzusetzen.

Unter den Vorgaben des Generalsekretär Wolfgang Baumann kam es zu der ersten Prototypenfertigung im Stil der Monarchie. Der Anzug wurde im Farbton dunkelblau mit der Applikationsfarbe goldgelb für Stehkragen, Ärmelabschluss und Passepoil gefertigt. Dazu waren Halbschuhe schwarz und eine Stockkappe vorgesehen. Erweitert konnte die Kombination durch Handschuhe Weiß und einem Radmantel in dunkelblau werden.

Im April 2019 wurde dieser Anzug beim Herrn Bundesminister Kunasek vorgestellt. Mit der politischen Wende im Frühjahr 2019 kam es zu einem Stillstand der Beschaffung für die ersten Schüler dieser Schule. Ende Juni wurde jedoch entschieden, dass die BHAK für Führung und Sicherheit auf

jeden Fall im September, mit 48 Schülern, eröffnet wird. Aus Kostengründen wurde festgelegt, die Schüler mit dem ehemaligen Ausgangsansatz des Bundesgymnasiums der Theresianischen Militärakademie MilIRG auszustatten.

Dieser Ausgangsansatz besteht aus dem Uniformrock und der Uniformhose (Herren und Damenausführung), wie derzeit eingeführt im BMLV, jedoch mit kleinen Abänderungen. Die Schulerspange entfällt, dafür werden Schulterklappen eingesetzt, für die Jahrgangskennzeichnung. Die Knöpfe werden durch goldene, glänzende Knöpfe ersetzt und es wird kein Verbandsabzeichen aufgenäht. Die Hosen werden ohne Passepoil gefertigt. Dazu trägt man Hemd weiß, Krawatte, Halbschuhe schwarz und ein Barett in der Farbe signalgrau.

Mit Freude erwarten die Schüler Ihre Ausgangsbekleidung mit Anfang des zweiten Semesters.

Weiters werden die Schüler durch das BMLV mit einem Ausbildungsanzug (Kampfanzug O3) und der heeres-eigenen Sportbekleidung ausgestattet.



Der Ausgangsansatz für die Schüler der Sicherheits-  
schule



Minister Mario Kunasek, Oberrevidentin Elisabeth König, Oberrevident Jürgen Marx und General Mag. Robert Brieger (v.l.n.r.) bei der Vorstellung der Uniformen.



Der Anzug mit Radmantel und  
Stockkappe



Gruppenfoto mit den Reiset Teilnehmern

# „VERONA UND GARDASEE“ VOM 10 10 – 13 10 2019

**Bericht:** Fachoberinspektor Gottfried Wagner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Groß schön, abwechslungsreich – so präsentiert sich der wohl beliebteste See Italiens: Bei den Römern hieß er noch „Lacus Benacus“ und wurde erst später zum heutigen „Lago di Garda“. Seine Lage macht ihn so populär, dennoch ist das Gebiet äußerst vielfältig, faszinierend und besitzt märchenhafte Landschaften und Städte.

Am Donnerstag den 10. Oktober machten wir uns bei schönem Wetter auf Richtung Süden. Unser erster Halt war die Stadt UDINE. Eine Stadt mit venezianisch anmutenden Plätzen und alten Palästen: Piazza Liberta, der als „der schönste, venezianische Platz auf dem Festland“

bezeichnet wird, bis zur arkadengesäumten Piazza Matteotti, der den Blick auf die bemalten Fassaden der Palastbauten freigibt und den Charme der Stadt erahnen lässt. Nach einer Stadtführung und ein wenig Zeit für Shoppen oder Mittagessen ging es weiter zum Gardasee.

Am Freitag besichtigten wir Verona: Stadt an der Etsch

Seit über 2000 Jahren behüten die Mauern der Stadt wertvolle Perlen der Kunst, Geschichte und Kultur, unerwartete Überreste, die ihren Glanz verbreiten und den Veroneser Bürgern und Touristen aus der ganzen Welt ein einzigartiges Ambiente schenken.



Straßenbeleuchtung in Udine

Udine





Udine ▲



Verona ▲

Bei einer geführten Stadtbesichtigung bewunderten wir den Piazza Bra, Römisches Amphitheater, Basilika San Zeno aus dem 11. Jahrhundert.

Im Mittelpunkt der Altstadt liegt die pittoreske Piazza delle Erbe mit dem Obst- und Gemüsemarkt, dem Forum der Antike, Gardelloturm, Markussäule, Haus von Julia, Piazza die Signori mit den berühmten Scaligergräben. Natürlich wurde auch der berühmte Balkon von Romeo und Julia besichtigt.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Bei Pizza und Spaghetti oder bei italienischen Kaffee konnte man die 24° bei strahlendem Sonnenschein genießen. (Oder ein Bier: 0,4 Liter um 6 Euro)



Verona ▲

Haus von Julia ▶



Verona ▼



Der Samstag führte uns zum 52 km langen Gardasee:

Mit dem Bus nach Sirmione, ein breiter Wassergraben teilt die Altstadt vom Festland. Auf der Halbinsel befindet sich die Rocca Scaligera, einer Burg aus dem 13. Jh.

Mit dem Schiff ging es weiter nach Bardolino.

Bardolino ist eine Kleinstadt mit 7000 Einwohner und liegt an der Ostseite des Gardasees in der Region Venetien.

Die Stadt liegt im Zentrum des bekannten gleichnamigen Weinbaugebietes. Im Anschluss besuchten wir ein Weingut wo wir Weiß, Rose und Rotweine zu einem kleinen Imbiss verkosten durften.

Am letzten Tag besuchten wir die Stadt Solferino

Passend zu diesem geschichtsträchtigen Ort lag die Landschaft im dichten Nebel versunken.

Am 24. Juni 1859 war die Entscheidungsschlacht zwischen dem Kaisertum Österreich und dem Königreich Sardinien und dessen Verbündetem Frankreich unter Napoleon III.



▲ Sirmione

Das Kaisertum Österreich verlor diese Schlacht und eröffnete den Weg zur Einigung Italiens.

Die Schlacht von Solferino galt als die blutigste militärische Auseinandersetzung seit der Schlacht von Waterloo. Im Verlauf dieser Schlacht waren bis zu 30.000 Soldaten getötet und verwundet worden. Mindestens 10.000 Soldaten galten als vermisst oder gefangen. Rund 40.000 weitere Soldaten erkrankten durch Nahrungsmangel, Überanstrengung und aufgrund der völlig unzureichenden sanitären Verhältnissen in den Tagen nach der Schlacht. Die meisten Soldaten starben später an den Folgen ihrer Verwundungen. Es herrschte extremer Mangel an medizinischer Versorgung.



ein Eis in Italien darf nicht fehlen ▼



Sirmione ▼





Sirmione ▲

Die Grausamkeit der Schlacht und die Hilflosigkeit der verwundeten Soldaten veranlassten Henry Dunant zur Gründung des Roten Kreuzes und führten zur Vereinbarung der Genfer Konvention.

Am frühen Nachmittag traten wir unsere Rückreise an.

Ich hoffe es hat allen Reiseteilnehmern gefallen und freute mich, dass wir so eine große (64 Personen) Gruppe waren.

Ein Dank an jeden Einzelnen für die Pünktlichkeit bei den Treffpunkten und gemütliche und nette Atmosphäre während der Reise.

Man wird sehen wo uns die Reise im Jahr 2020 hinführt. Möglicherweise nach Z.....!



Solferino ▲

Solferino ▼



Gedenktafeln in Solferino ▼



# ARBEITSSICHERHEIT

---

**Bericht:** Oberrevident Jürgen Marx

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird in der HBA „GROSS“ geschrieben. Bei der jährlichen Begehung durch die Sicherheitsfachkraft und der Arbeitsmedizinerin wurden wieder zahlreiche Arbeitsplätze begutachtet und mit den Bediensteten auch umfangreiche Beratungsgespräche geführt. Heuer wurde eine audiometrische Untersuchung für Bedienstete mit Schießverpflichtung in der HBA durchgeführt und ein freiwilliger Sehtest bei interessierten Kollegen und Kolleginnen durchgeführt.

Ebenfalls wurden im Jahr 2019 alle Leitern, fast 80 Stück, dieser Dienststelle auf ihre Standsicherheit überprüft, dokumentiert und freigegeben.

All diese Dinge in Verbindung mit einem achtsamen Umgang mit den verwendeten Geräten, Werkzeugen und Maschinen sind wichtige Aspekte, um den Arbeitsplatz am Ende des Tages wieder gesund verlassen zu können.

Gehörtest ▼



# FIRMENBESUCH BEI M. MAURER, EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

**Bericht:** Oberrevident Jürgen Marx

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 17. Oktober besuchte eine Abordnung der Qualitätssicherungsabteilung die Firma M. Maurer im 7. Wiener Gemeindebezirk. Bei der Ankunft vor Ort, ließ sich noch nicht erahnen, was sich inmitten zahlreicher Wohngebäuden verbirgt. Nach dem Eintreten erscheint ein Reich an Tradition und Handwerk und man wird in der Zeit zurückversetzt.

Die Firma Maurer erzeugt an diesem Standort auf teils Museumsreifen Maschi-

nen mit rund 25 Mitarbeitern, Posametrie-waren, Ordensbänder, Kordeln, Schnüre für Lampenschirme, Verbandsabzeichen usw. Weitere rund 40 Mitarbeiterinnen fertigen in Heimarbeit Sterne, Schulterklappen-dienstgradabzeichen, Mantelparoli und vieles mehr. Durch Herrn Maurer Senior und Junior wurden uns die Maschinen und Arbeitsabläufe detailgerecht erklärt, wie aufwendig es ist Schnüre und Borten zu weben.

Vor allem die Einstellung und Umstellung der einzelnen Maschinen mit Lochkarten, Computerprogrammen usw. erfordert ein großes Maß an Erfahrung. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Qualitätssicherungsabteilung war es ein lehrreicher und interessanter Vormittag.

Fachinspektor Christian Müller, Fachinspektor Peter Stockinger, Oberrevident Jürgen Marx, Amtsassistentin Naomi Schlögl, Oberkontrollorin Sylvia Jurka, Oberkontrollorin Jana Trötzmüller, Fachinspektorin Tanja Salmer und Fachinspektorin Margit Mürner mit den Firmeninhabern Maurer senior und Maurer junior



# FIRMENBESUCH BEI DER MICHAEL PACHLEITNER GROUP

Bericht: Oberrevident Jürgen Marx

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Die Michael Pachleitner Group mit Hauptsitz in Graz, hat seit dem Anfang des Jahres, erstmalig einen Vertrag mit dem ÖBH zur Lieferung von Schutzbrillen offen und geschlossen. Diesem Vertrag ist ein aufwendiges, fast zweijähriges Vergabeverfahren vorangegangen. Die ersten Einlieferungen von Schutzbrillen mit 4 verschiedenen Sichtscheiben, darunter eine High-Tech Scheibe mit Laserschutz mit Schutzstufen in unterschiedlichem Wellenlängenbereich, haben im Sommer begonnen und konnten Ende November abgeschlossen werden. Sodann das ÖBH jeweils rund 21.000 Schutzbrillen offen und geschlossen im Bestand hat. Um den ersten Abruf nachzubesprechen und sich ein genaueres Bild zur Firma zu machen, haben Oberrevident Herbert Engel und Oberrevident Jürgen Marx am 28. Oktober das Hauptquartier der Firma in Graz besucht. Die Firma Pachleitner beschäftigt sich seit 1984 mit optischen

Verglasungen, Rahmen, modischen Sonnenbrillen und eben seit kurzem mit dem Bereich Schutz der Augen von Soldaten. Am Standort in Graz mit rund 110 Mitarbeitern wird designed, konstruiert, Marketing betrieben uvm. Die Firma Pachleitner ist weltweit mit rund 900 Mitarbeitern tätig und unter anderem exklusiver Zulieferer von optischen Sichtscheiben bei der Firma Hartlauer, exklusiver Produzent von Red Bull Spect Eyewear und beherbergt zahlreiche Designermarken.

Der erwirtschaftete Jahresumsatz beträgt rund € 130 Millionen. In ihrem hochmodernen Hauptquartier mit Sicherheitstrakt für neue Kollektionen, konnte ein umfangreicher Gesamteindruck vermittelt und künftige Weiterentwicklungen zB rote Laserschutzscheiben besprochen werden.

Wir und auch die zuständigen Damen und Herren der Firma Pachleitner, sind schon sehr gespannt auf die Rückmeldungen der



▲ Schutzbrille geschlossen



▲ Schutzbrille offen

Truppe und die Resonanz der gelieferten Schutzbrillen offen und geschlossen und freuen uns auf eine noch lange dauernde Partnerschaft.

▼ Oberrevident Herbert Engel und Oberrevident Jürgen Marx mit den Firmeneinhabern



# BESUCH AUSTRIAN POWER GRID IN DER HBA

**Bericht:** Amtsdirektor Markus Waldner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019



Die Führungsebene der HBA mit der Delegation des Kommando Streitkräftebasis und deren Partner der Austrian Power Grid

Die Austrian Power Grid ist ein Partner des Kommando Streitkräftebasis und bildet jedes Jahr in deren Partnerschaft ein Jahresprojekt welches gemeinsam abgewickelt wird. 2019 wurde dafür das „Projekt Beschaffung“ ins Leben gerufen. Der Leiter der Generalstabsabteilung 8 ObstdIntD Dengg und der Abteilungsleiter Einkauf der APG Dipl.-Ing. Hießleitner wurden hierzu beauftragt.

Auf Grund des Grundauftrages der Heeresbekleidungsanstalt, welcher ja die technische Begleitung der Beschaffung der Bekleidung und Ausrüstung des ÖBH ist, wurde entschieden eine Veranstaltung zum

heurigen Projekt in der HBA durchzuführen. Nach einer Begrüßung durch den Ltr der HBA, wurde durch diesen die Dienststelle im Detail vorgestellt.

Daraufhin folgte ein Vortrag des Abteilungsleiter Disposition ObstdIntD Fasching, MSc über Mengenermittlung im Bestellverfahren. Abgeschlossen wurden die Vorträge durch den interessanten Beitrag der APG über Vergabekriterien auf Grund von Lebenszykluskosten. Ein gemeinsames Mittagessen gefolgt von einem Rundgang durch die Abteilungen der HBA rundeten den Besuch der Abordnung der APG und des KdoSKB ab. Vor allem

Seitens der Vertreter APG war das Interesse an den Vergabeprozessen in der HBA sehr hoch.

Nach einer Verlegung zum Netzleitstand Oberlaa wurden wir durch den Leiter vor Ort DI Dr. Kapetanovic, MBA über die Verwaltung des Stromnetzes in Österreich eingewiesen. Danach folgte noch ein Rundgang im Umspannwerk, wobei hier das Hauptaugenmerk auf die Transformatoren gerichtet war. Zum Abschluss konnten wir noch das Einschalten einer 380.000-Volt-Leitung beobachten und auch hören. Es war ein sehr interessanter Einblick in die Stromversorgung in Österreich und Europa.



Amtsdirektor Ing. Michael Küllinger führt die Besucher durch das Museum der HBA



Amtsdirektor Robert Schindler gibt einen Überblick über den Ablauf der Qualitätssicherung



Amtsdirektor Markus Waldner, Oberst Ing. Hans Fasching und Amtsdirektor Oberst Ing. Thomas Lassenberger (v.l.n.r.)



In der Produktentwicklungsabteilung wurde die Ballistische Schutzweste vorgestellt

# A+A DÜSSELDORF



**Bericht:** Oberrevident Herbert Engel  
**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Oberrevidentin Elisabeth König und Oberrevident Herbert Engel besuchten die weltweit größte und wichtigste Veranstaltung, wenn es um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit geht. Das unterstrich die A+A 2019 gemeinsam mit dem parallel stattfindenden Internationalen Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin vom 5. bis 8. November eindrucksvoll. Mit insgesamt 2.121 Ausstellern aus 63 Nationen, platziert in erstmals zehn Hallen mit mehr als 78.000 Quadratmetern und über 73.000 Fachbesuchern.

Nachhaltigkeit trieb auch die A+A thematisch um. Und das nicht nur im Rahmen neuer Veranstaltungen auf der Fachmesse und im Kongress zu Themen wie „nachhaltige textile Fertigung“ oder „Fairness in globalen Lieferketten“, welche in Zukunft noch weiter ausgebaut

werden. Im Sinne einer ganzheitlichen Präventionskultur war die A+A per se geprägt vom aktuellen Topthema Nachhaltigkeit, ist sie doch das Fundament gesunder und sicherer Arbeit.

Tatsächlich deckte das Angebot von Seiten der Aussteller und des umfangreichen Rahmenprogramms mit sieben Sonderschauen und Fachkonferenzen alle Aspekte einer ganzheitlichen Präventionskultur ab – von betrieblichem Gesundheitsmanagement zu persönlichem Schutz und Workplace Design.

Nicht fehlen durften Innovationen für die Digitalisierung der Arbeitswelt, nutzt die Branche die neuen technischen Möglichkeiten doch immer konsequenter. Gezeigt wurden digitale Angebote insbesondere auf der Highlight Route zur Zukunft der Arbeit und in der neuen START-UP Zone. Dazu zählten u.a. Konzepte für den

praktischen Einsatz von kollaborierender Robotik (Cobots) oder Exoskeletten, aber auch smarte Lösungen für den Persönlichen Schutz, wie beispielsweise spezielle Apps für Gefahrenstoffmanagement, interaktive Arbeitskleidung und Virtual Reality-Schulungsanwendungen.



Das Interesse der Messebesucher war groß

Feuerwehrlhelme war ein großes Thema auf der Messe



Ein Segment, das von dem weltweit wachsenden Bewusstsein für alle Themen rund um den Arbeitsschutz profitiert, ist das der Persönlichen Schutzausrüstungen – dem traditionell stärksten Bereich der A+A mit in diesem Jahr über 1.100 Ausstellern. Weitere begünstigende Faktoren sind der steigende Anteil älterer Arbeitnehmer, für die der Markt immer mehr Lösungen anbietet, die Implementierung moderner Assistenzsysteme in der Produktion, das wachsende Interesse für soziale und ökologische Produktionsbedingungen sowie die Entwicklung von Entsorgungskonzepten für Schutzausrüstungen.

Mit rund 5.200 Besuchern verzeichnete der 36. Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin einen erfreulichen Besucherzuwachs. Er wird als wichtigster Impulsgeber der Branche traditionell von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V. (Basi) veranstaltet.

So waren die Veranstaltungen im CCD Congress Center Düsseldorf vom ersten Tag an gut besucht – zum Beispiel, als es um Themen wie ein neues Verfahren zur Messung von Muskel-Skelett-Belastungen ging. Oder um aktuelle technologische Entwicklungen, die Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben unterstützen können.

Mit dem Besuch der A+A Messe wurde gleichzeitig eine Produktionsbesichtigung der Firma Hubert Schmitz GmbH verbunden. Diese Firma ist den meisten unter dem Markennamen SGard

besser bekannt. Mit der Herstellung von Bekleidung im Bereich Feuerwehr, Warnschutz und Multifunktion wird auch ein Teil von Schutzbekleidungsteilen im Bundesheer abgedeckt.

Durch das ÖBH wurde erst kürzlich Schutzbekleidung für die Luftfahrzeugrettung beschafft, im Zuge dieses Auftrages konnte der gesamte Produktionsablauf besichtigt werden. Während Oberrevident Elisabeth König mit den Mitarbeiterinnen der Schnittabteilung zum Thema „Konstruktion und Gradierung“ fachsimpelte, konnte Oberrevident Herbert Engel mit der Einkaufsabteilung über neue Materialien und deren Aufbauten sprechen. Anschließend intensive Gespräche mit der Geschäftsführung und der Entwicklungsabteilung rundeten den Termin in Heinsberg ab.



Arbeitssicherheitsbekleidung ▲

auch der Außenbereich wurde als Ausstellungsfläche genutzt ▼



▼ Axel Ratz und Hubert Schmitz von der Firma SGard mit Oberrevidentin Elisabeth König und Oberrevident Herbert Engel (v.l.n.r.)



# SEGNUNG HL. MARTIN



Amtsdirketorin Ing. Barbara Rischer, Amtdirektor Markus Waldner, MilBischof Dr. Werner Freistetter und Amtdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger

**Bericht:** Amtdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Am 8. Nov. 2019 fand anlässlich der Fertigstellung der Restaurierung und zum 25-jährigen Jubiläum des in der Heeresbekleidungsanstalt befindlichen Marterls „Zum Heiligen Martin“ die Segnung durch Herrn Militärbischof Dr. Werner Freistetter, statt. Das Heiligenbild wurde von Vizeleutnant i. R. Herbert Dirnegger – Bild des Heiligen Martin (Öl auf Holz) gemalt. Die Grundsanierung führte Fachinspektor Rudolf Gaubitzer durch. Der Neuanstrich erfolgte durch Vizeleutnant Alfred Mock.

Das sogenannte „Helmer“-Marterl wurde 1994 durch Oberst i. R. Rudolf Helmer, der 1985-1997 im MilKdoW, für den Bereich Wien und NÖ tätig war, errichtet und gespendet. Der festliche Akt fand in Anwesenheit des MilKdt NÖ, der Militärpfarrer NÖ2, des örtlichen Gemeindepfarrers, des Leiters der HBA, der Altkommandanten der HBA, sowie der Bediensteten der h.o. Dienststelle statt.

▼ Kontrollorin Astrid Fass, MilBischof Dr. Werner Freistetter und Amtdirektor/Oberst Ing. Thomas Lassenberger vor dem Marterl des Hl. Martins





Gruppenfoto nach der Segnung ▲



◀ Amtsdirektor/Oberst Ing. Thomas Lasenberger bei seiner Ansprache

MilBischof Dr. Werner Freistetter bei der Segnung...



... und bei einem Rundgang durch das TCP ▼



# 15. PREIS- SCHNAPSEN

---

**Bericht:** Fachoberinspektor Gottfried Wagner

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Zum bereits fünfzehnten Mal wurden am 8. November 2019 in der Cafeteria der HBA BRUNN die Karten zum jährlichen Preisschnapsen gemischt.

Die Begrüßungsworte wurden in Anwesenheit unseres lieben Bürgermeister Dr. Andreas Linhardt von ADir Markus Waldner gesprochen.

Für den reibungslosen Schriftverkehr sorgte wieder Martin Radic unterstützt vom Karl Perka.

Zu gewinnen gab es heuer wieder Geldpreise zu je € 300,-; 200,- und 100,- Euro und viele Geschenkkörbe.

Natürlich gab es für den 16. Platz wieder einen „Sauschädel“.

Das Fünfzehnte Preisschnapsen schreibt wieder Geschichte.

Der Titel „HBA-Preisschnapskönig“ konnte wie bereits letztes Jahr verteidigt werden. Unser lieber Freund Vzlt i. R. Klaus WIRINGER konnte das Turnier nach 2012 auch heuer gewinnen.

Er war dieses Jahr der große Abräumer. Neben dem ersten Platz belegte er noch Platz 2, Platz 10 und Platz 14.

Ein großes Dankeschön an Gerhard Mayer und die Rekruten der Betriebsstaffel welche für das leibliche Wohl sorgten.

Ebenfalls ein großes Dankeschön an alle Sponsoren welche einen Preis spendeten.

BM Andreas Linhardt, Firma Gschladt, Kfz-Werkstatt HUWAG, Vize-BM Matthias Müller, Marx Jürgen, Firma Kollarik & Leeb, Firma Hössl, Firma Ungersbäck, Weinbauverein Brunn am Gebirge.



Amtdirektor Markus Waldner und Fachoberinspektor Gottfried Wagner gratulieren dem Gewinner Vizeleutnant Klaus Wiringer

# ZIVIL- BEDIENTETETER DES JAHRES 2019



▲ Die Gewinner bei der Verleihung am 12.11.2019 im HGM mit General Mag. Robert Brieger

**Bericht:** Fachinspektor Herbert Tanzer

**Fotos:** Sammlung Jahresrückblick HBA 2019

Ein auffallendes Beispiel von Pflichterfüllung, Ideenreichtum, Eigeninitiative und Einsatzwille und das schon über Jahre zeichnet unseren Oberrevident Herbert Engel aus.

Oberrevident Herbert Engel ist nicht grundlos als Zivilbediensteter des Jahres 2019 empfohlen und durch die oberste Führung ausgewählt und bestätigt worden.

Durch seine gleichbleibenden herausragenden Leistungen und kameradschaftliche Art ist er bei der Truppe sehr geschätzt und anerkannt.

Herbert Engel versteht ausgezeichnet durch seine fröhliche und gewinnende Art seine Mitarbeiter permanent zu motivieren und ist uns damit stets ein Vorbild zu dem man aufblicken kann

Wir, die Bediensteten der HBA gratulieren Oberrevident Herbert Engel zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen ihm auch für die Zukunft viel Energie und Schaffenskraft zum Wohle unseres ÖBH.

Oberrevident Herbert Engel mit seiner Auszeichnung



## Textiltechniker gewann „Zivilbediensteter des Jahres“

Herbert Engel aus Kottingneusiedl ist seit 2003 Angehöriger des Bundesheeres und arbeitet als Leiter der technischen Grundlagen und Spezifikationen in der Heeresbekleidungsanstalt Brunn. Durch seine innovativen und kreativen Ideen in der Bekleidungsentwicklung konnte er den ersten Platz in der Kategorie „Zivilbediensteter des Jahres“ für sich beanspruchen. Er entwickelte unter anderem die modulare Kugel-/Schlag-/Stichschutzweste. Diese einzigartige Innovation bietet die Möglichkeit, als Unterziehweste (Schutz gegen 9-mm-Pistolenmunition), als Kugelschutzweste (Schutz gegen 7,62-mm-Maschinengewehrmunition) und als Stich- und Schlagschutzweste im Einsatz verwendet zu werden. Weiters entwickelte Herbert Engel eine spezielle „Softshelljacke“, welche die Thermojacke sowie die Thermojacke Alpin vollständig ersetzt.

Mit der Veranstaltung „Militär des Jahres“ werden besondere Initiativen und außergewöhnliche militärische Leistungen gewürdigt. Diese Anerkennung ist Ausdruck moderner Unternehmensführung und Wertschätzung aller Soldaten und Bediensteten des Österreichischen Bundesheeres.

# PRÜFUNGS- ERFOLGE 2019

---

Kontrollorin  
Kozousek Melanie  
Grundausbildung A3



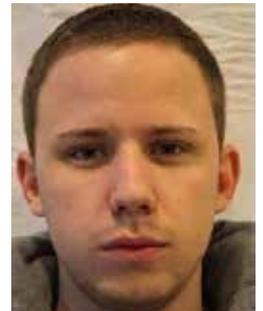
Amtsassistentin  
Scharrer Patricia  
Lehrabschlussprüfung  
Betriebslogistikkauffrau



Amtsassistentin  
Spiesmaier Marlies  
Grundausbildung A4



Amtsassistent  
Radic Martin  
Lehrabschlussprüfung  
Betriebslogistikkaufmann



Amtsassistentin  
Vees Caroline  
Lehrabschlussprüfung  
Bekleidungsgestalterin/Herrenbekleidung



# PERSONAL ZUGÄNGE

HERZLICH WILLKOMMEN!

2. September  
Lehrling  
Markus BAUER  
Neuaufnahme/Lehrling



2. September,  
Lehrling,  
Florian NEILREICH  
Neuaufnahme/Lehrling



# PERSONAL ABGÄNGE

LEIDER NICHT  
MEHR BEI UNS!

9. Jänner,  
Amtsassistent  
AVERY Elijah  
Zeitablauf



1. August,  
Amtsdirktor  
Gerhard Eibl  
Versetzung in den Ruhestand

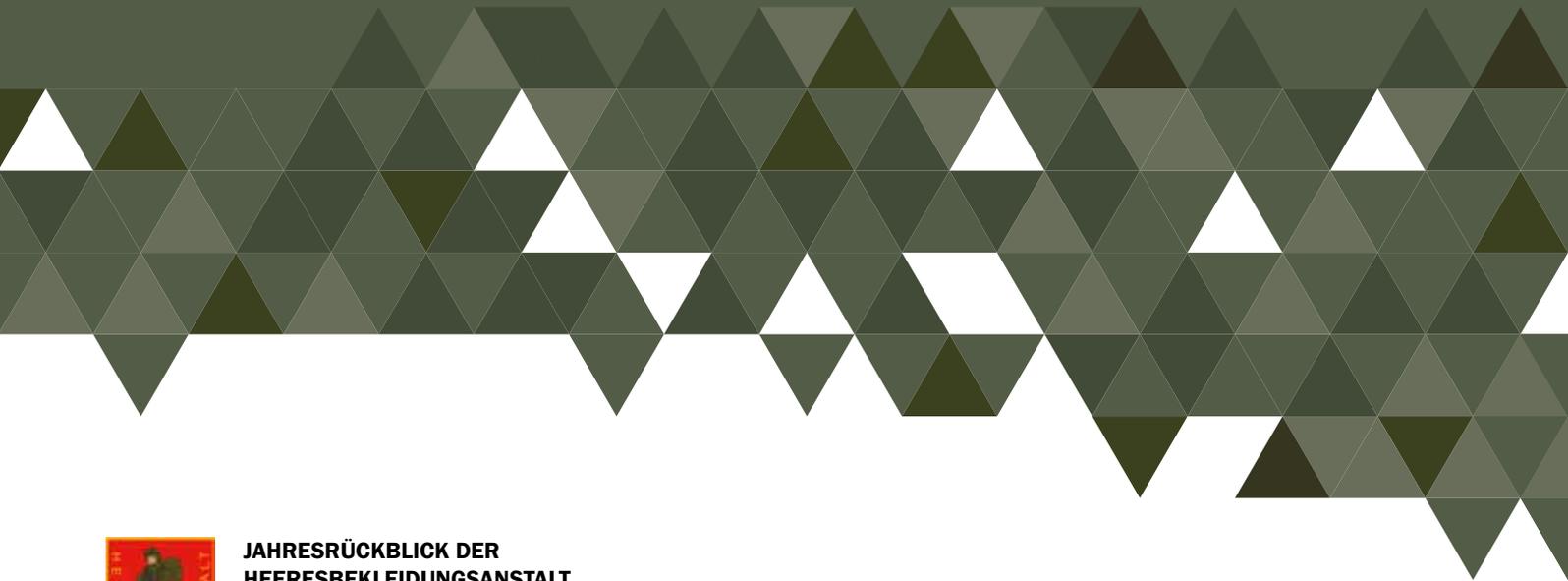


7. Juli,  
Lehrling  
CETINKAYA Tara  
Vorzeitige Auflösung des LV



1. Oktober,  
Oberrevident  
Jürgen Peer  
Kündigung durch den  
Dienstnehmer





**JAHRESRÜCKBLICK DER  
HEERESBEKLEIDUNGSANSTALT**

Alexander Groß Gasse 67  
2345 BRUNN AM GEBIRGE



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Heeresdruckzentrum, UW-Nr. 943  
19-03233

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG